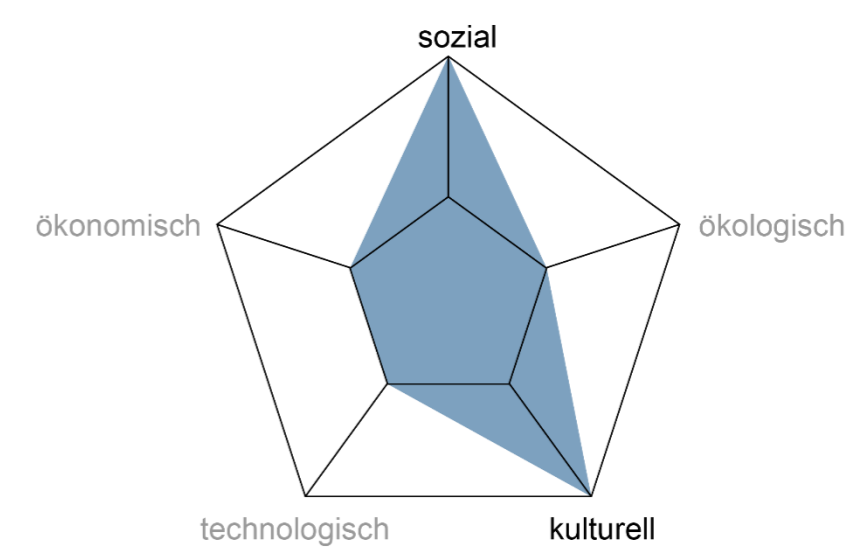


Juze 2.0

Jugendhaus Lehmbau Neugestaltung des Eingangsbereiches

Bild: Jäger, Zerwes

Wirkdimensionen



Projektteam

Theresa Jäger
Johannes Zerwes

Prof. Dr. Ing. Christian Bauriedel,
Fakultät für Architektur und Bauwesen

Auftraggeber

Das Jugendhaus-Lehmbau im Augsburgener Stadtteil Hochzoll befindet sich nur wenige Gehminuten vom beliebten Freizeitort „Kuhsee“ entfernt. Der Bau, errichtet in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Ende der 80er Jahre, gilt bis heute als ein sicherer, lustiger und lebendiger Ort für Kinder und Jugendliche - für viele wird er zum zweiten Zuhause.

Neben dem breitgefächerten, pädagogischen Angebot, ist der Lehmbau heute in Augsburg auch für die Haltung bedrohter Nutztierarten bekannt.

Damit genau diese zwei Aspekte künftig für Besucher erlebbarer gemacht werden können, erarbeitete das Kinder- und Jugendhaus Lehmbau gemeinsam mit Prof. Dr. -Ing. Bauriedel von der Fakultät für Architektur und Bauwesen der Hochschule Augsburg die beiden Schwerpunkte:

die Neugestaltung des Eingangsbereichs und im zweiten Bauabschnitt: das Ergänzen eines Stalls/Heulagers.

Zielsetzung

Der neu zu gestaltende Eingangsbereich stellt sich heute sowohl von außen als auch von innen als unübersichtlich, geschlossen und eingewachsen dar, was das sichere und bequeme Ankommen der Besucher enorm erschwert. Entlaufene Tiere stellen keine Seltenheit dar.

Künftig sollte Offenheit und lückenlose Einfriedung, sowie eine optisch ansprechende Unterbringungsmöglichkeit für Tonnen & Räder den Eingangsbereich als neuen Ort der Begegnung prägen.

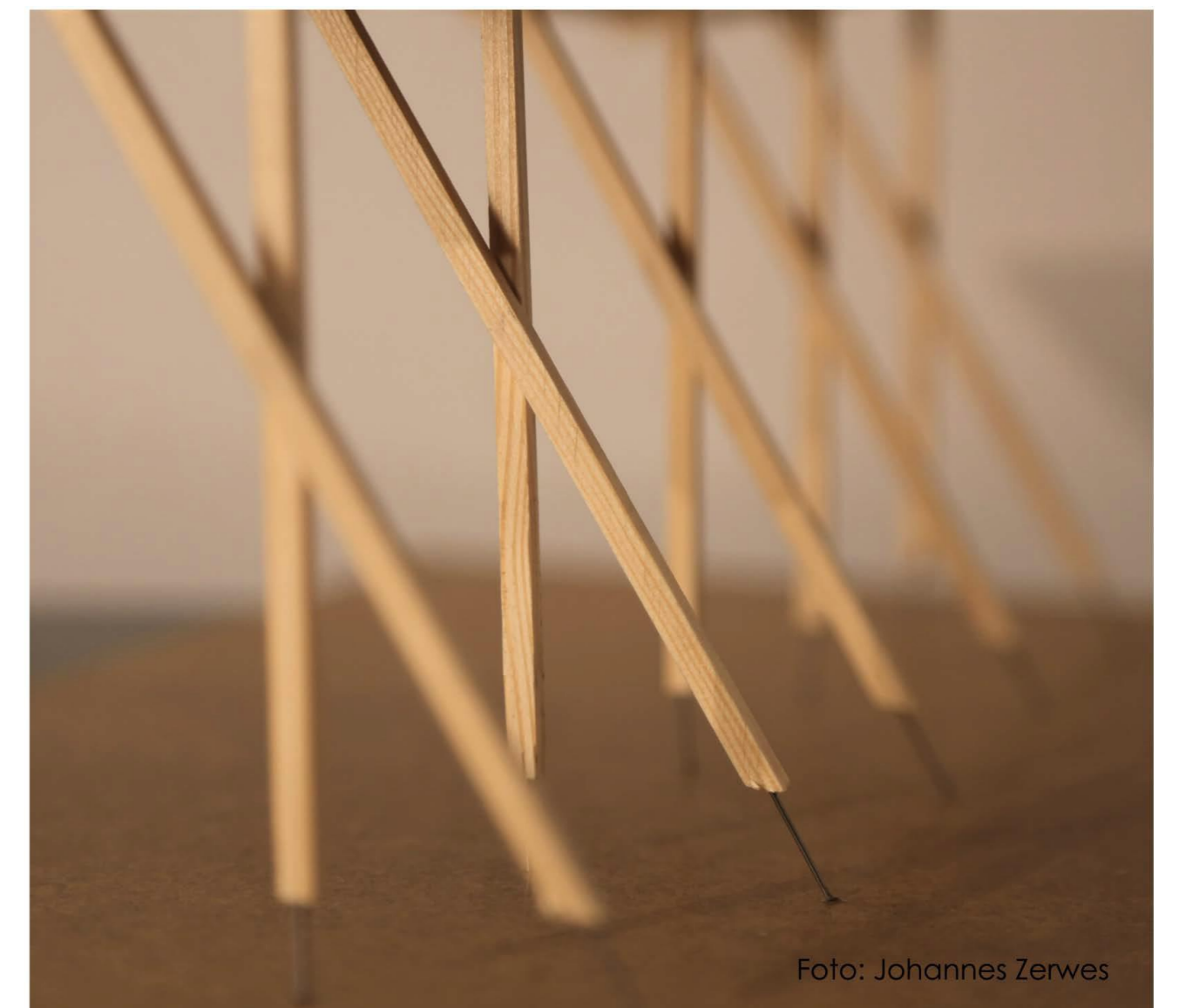


Foto: Johannes Zerwes

Bild: Johannes Zerwes

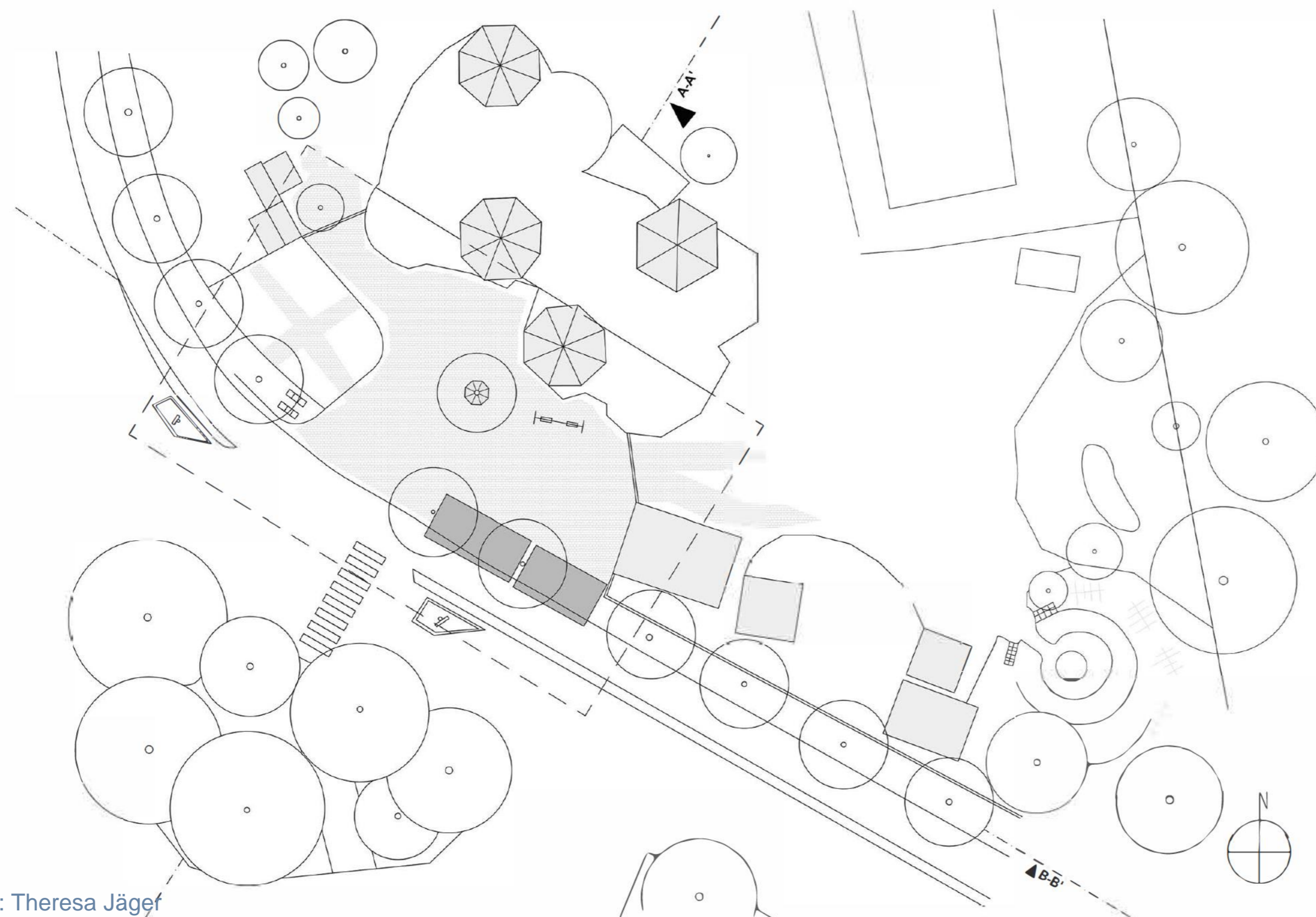
Entwurf

Der Entwurf ging schon bei der Analyse vor Ort weit über den Geltungsbereich hinaus. Bereits heute existierende Trampelpfade zum gegenüberliegenden Parkplatz werden künftig gepflastert, die unübersichtliche Verkehrssituation wird durch Einsetzen von Verkehrsverengungen und einem Zebrastreifen deutlich sicherer.

Die durch Wildwuchs verschwundene Baumallee am Grundstücksrand wird, wie in der Umgebung bereits vorhanden, durch Ausschneiden wiederhergestellt. Der gesamte Gebäudevorplatz wird mit breiten Grasfugen gepflastert. Der alte Bauerngarten und die Fichte bleiben erhalten. Zwei zurückgesetzte, blickdurchlässige Tore halten die Tiere künftig vom Verlassen des Gartens ab und ermöglichen die Anlieferung von Heu etc.

Eltern und Kinder kommen ob sofort ohne Hindernisse auf das Gelände.

Neu entstandene Flächen zwischen den Bäumen werden mit filigranen Fahrradunterständen genutzt. Der offene Vorplatz schließt sich dann selbst mit den Fahrrädern seiner Besucher. Der Fahrradunterstand soll in den nächsten Semestern als „Design-Build-Projekt“ umgesetzt werden.



Lageplan, Bild: Theresa Jäger

Eine Kooperation mit

HSA_transfer
„Regionales Service-Learning“

Kinder- und Jugendhaus LEHMBAU

Laufzeit:

Oktober-November 2019

Web:

www.jugendhaus-lehmbau.de/

www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/service-learning/Hay-There.html